

Stubete am See

ZÜRICH

FESTIVAL FÜR NEUE
SCHWEIZER VOLKSMUSIK



MIT STUBETEBALL
AM 19. AUGUST 22

20. + 21.
AUG 22



www.stubeteamsee.ch

Herzlich willkommen zurück am See!

Wir freuen uns, die frisch renovierte Tonhalle für ein Wochenende mit Volksmusik zu fluten. Auf fünf Bühnen im ganzen Haus können Sie die ganze Vielfalt der innovativen Schweizer Volksmusik erfahren, vom intimen Duo über die Grossformation Ländlerorchester 2022, von zwei aussergewöhnlichen Zürcher Chören bis zur Premiere vom «Schatz im Silsersee», von der neuen Königin der Tonhalle, der grossen Konzertorgel, bis zur Premiere von «Swiss-Roots» mit dem grossbesetzten Tonhalle-Orchester. Über die Hälfte unserer 30 Ensembles lebt im Kanton Luzern. Nicht den Luzerner Stil werden Sie bei uns entdecken, sondern vielmehr die aussergewöhnliche Haltung der Region zur Volksmusik und die zahlreichen Blüten davon. Ein unvergessliches Erlebnis wird der Stubeteball am Vorabend des Festivals: Fünf Stunden Tanz in Zürichs schönstem Ballsaal, der Kleinen Tonhalle. Als ungeübte*r Tänzer*in kommen Sie bei unseren zwei Tanzkursen in Schwung, genau wie auch Ihr Nachwuchs, der sich an der «Jungen Stubete am See» erfreuen wird. Tauchen Sie in unser reiches Angebot ein und stellen Sie sich Ihr ganz eigenes Festivalprogramm zusammen: Sie haben über 30 Konzerte zur Wahl. Viel Spass!

Florian Walser
Künstlerischer Leiter

Johannes Schmid-Kunz
Administrativer Leiter





Stubeteball

Freitag, 19.8.2022 um 19:00 Uhr

Die Kleine Tonhalle war 1961 Schauplatz des ersten Volkstanzballs der Schweiz. Der Volkstanzkreis Zürich übernahm die Idee einer volkstümlichen Tanzveranstaltung an prominenter Lage der Stadt vom Wiener Kathreintanz. Die Tradition der Zürcher Volkstanzbälle dauerte bis 2008 (im grossen Kongresshaus-Saal). 2014 nahmen die Stubete-Organisatoren diese Tanztradition mit dem ersten Stubeteball wieder auf.

Jetzt freuen wir uns auf einen beschwingten Tanzanlass, an dem Tänzerinnen und Tänzern eine grosse Portion bester Tanzmusik zum freien Tanz geboten wird. Auf dem Programm stehen aber auch choreografierte Volkstänze und solche, welche kurz instruiert werden. Sie lernen auch einige Beispiele aus dem neuen Tanzprogramm «Tanzillus» kennen.



Die Tanz-Kapellen 2022

Schäbyschigg: Die Blechmusik mit dem einzigartigen Groove
Stadtländler: Tänzlig wie vor 100 Jahren im Zürcher Niederdorf
Tanzkapelle Ueli Mooser: Schweizer und internationale Folklore, alte Schlager, Gassenhauer, Evergreens und Kaffeehausmusik

Eintritt Fr. 25.–

Mitglieder der Schweizerischen Trachtenvereinigung zahlen Fr. 15.–
Abendkasse offen ab 18:00 Uhr

Das genaue Programm mit den geplanten Tänzen finden Sie unter:
www.stubeteamsee.ch/ball



	Grosse Tonhalle	Kleine Tonhalle		Vortragssaal 2	Vereinssaal	Vestibül Tanzbühne
14:00 – 14:45	Tonhalle-Orchester Zürich					Kids: Tanzkurs
15:00 – 15:45		Albin Brun Quartett		Drüdieter	Tanzkurs 1	Kids: Junge Stubete am See
16:00 – 16:45	BüchelBox plus					Kids: Löffle bis d'Ohre gwaggled
17:00 – 17:45		JuChZ und Jodlerklub Bergbrünneli Küssnacht			wilderbluescht	Gläuffig
18:00 – 18:45	Obsigänt					Gläuffig
19:00 – 19:45		Ils Fränzlis mit alles und scharf				Stubete mit Doppelbock
20:00 – 20:45	Ländlerorchester 2022					Pause
21:00 – 21:45		Kapelle Nogler			hedi drescht	Doppelbock
22:00 – 24:00						Late Night mit Söck

Die Veranstaltungen im Rahmen des Luzern Spezial sind mit einem rotem Dreieck gezeichnet

	Grosse Tonhalle	Kleine Tonhalle		Vortragssaal 2	Vereinssaal	Vestibül Tanzbühne
10:00 – 10:45	Pastorale Alpine					
11:00 – 11:45		Gabriel Nietlispach Pupato			Rämschfädra	Helvetikuss Quartett
12:00 – 12:45	Hanneli-Musig und Wolfgang Sieber					Tanzkurs 2 Romandie
13:00 – 13:45		Mathias Landtwing Helvetikuss		klangcombi		Stubete mit Söck
14:00 – 14:45	bandella vista mare				Musikalisches Referat über A. L. Gassmann	NN
15:00 – 15:45		Franz-Josef-Jenni-Musik				Helvetikuss Quartett
16:00 – 16:45	John Wolf Brennan FriendShip					Les Chenayè
17:00 – 17:45		Ensemble Alpinis		Husistein-Musik		NN
18:00 – 18:45	Ländlerorchester 2022					

Die Veranstaltungen im Rahmen des Luzern Spezial sind mit einem rotem Dreieck gezeichnet



Luzern Spezial Programmschwerpunkt

Die Region Luzern erhält an der diesjährigen Stubete am See besondere Aufmerksamkeit. Wir wagen uns damit ins eigentliche Zentrum der Neuen Schweizer Volksmusik vor – dahin, wo der schweizweit einzige Studiengang für Volksmusik angeboten wird. Nicht den echten Luzerner Stil werden wir entdecken, sondern vielmehr die Haltung der Region zur Volksmusik: Das Wissen um die Tradition, die Forschung, das Feilen am instrumentalen Können und das Komponieren neuer Musik.

- Das Ländlerorchester 2022 von Tobi Zwyer: «Stadt-Land», Premiere
- Gabriel Nietlispach Pupato, Premiere
- Rämshfädra «Ode an die Hymne», Premiere
- Mathias Landtwing HELVETIKUSS, Premiere
- Franz-Josef-Jenni-Musik mit «Der Notenschatz vom Dachboden», Zürcher Premiere
- Der ehemalige Hoforganist von Luzern, Wolfgang Sieber, bringt die neue Orgel der Tonhalle zum Tanzen
- Ensemble Alpinis, das Volksmusik-Ensemble der Hochschule Luzern, unter der Leitung von Andreas Gabriel
- Husistein-Musik mit «Souvenir de Lucerne»
... und zahlreiche andere

Tonhalle-Orchester Zürich mit dem Projektchor «Stüvetta»

«Swiss-Roots» von Florian Walser streift in 45 Minuten durch 200 Jahre Schweizer Volksmusik und lässt erleben, wie überraschend, magisch, virtuos und tändig unsere eigene Volksmusik in der Sprache des grossbesetzten Sinfonieorchesters klingt, dessen Kernrepertoire oft auf Volksmusik basiert. Vor 200 Jahren klangen Konzert- und Tanzmusik noch beinahe gleich, so war etwa Franz Schubert ein Meister beider Metiers. Und im 19. und 20. Jahrhundert wurde Volksmusik oft zitiert und war Grundlage von kunstvollen Partituren, etwa bei Brahms, Dvořák, Mahler, Bartók, Schostakowitsch oder Lutosławski.

Lisa May-Appenzeller: Einstudierung

Simon Gaudenz: Leitung

Florian Walser: Komposition und Arrangement



PREMIERE

Ländlerorchester 2022

«Stadt-Land» von Tobi Zwyer

Die Musik des Tubisten Tobi Zwyer ist sowohl von den idyllischen und archaischen Berglandschaften als auch von der multikulturellen Vielfalt und Lebendigkeit der Stadt inspiriert. Kompositorisch orientiert er sich am Geiste alter Zeiten, als mit viel Entdeckungsfreude und Offenheit neue Einflüsse aufgenommen wurden und somit über Grenzen hinweg Neues entstand. Auch die Besetzung des Ländlerorchesters ist eine Mischung aus traditionellem und modernem Instrumentarium. Sein Ländlerorchester ist eine 4-sätzigige «Ländlersinfonie in C-Dur», bestehend aus Ländlersonate, Liedform, modalen Tänzen mit unterschiedlichen geografischen Einflüssen und Ländlerrondo. Gegensätze und Kontraste machen doch das gesellschaftliche Leben erst spannend. Genau das zeigt Zwyers Musik.



Tobi Zwyer

Aufgewachsen an den südlichen Ufern des Vierwaldstättersees, zog es Tobi Zwyer aufgrund seiner Faszination für die Erde an die ETH in Zürich, wo er seinen Master in Erdwissenschaften machte. Seine Leidenschaft jedoch ist die Musik, weshalb er sich an der Hochschule in Luzern mit dem Dirigieren auseinandersetzte und zunehmend auch seine eigene Musik zu schreiben begann. Tobi Zwyer lebt als freischaffender Musiker und Dirigent mit seiner Familie in Luzern. Als Dirigent leitet er den Musikverein Harmonie Schlieren, die Brass Band Gurtellenen, die Brass Band Ibach und das Zuger Seniorenorchester. Mit Tuba, Akkordeon und Stimme ist er zudem bei Schäbyschigg, den Dead Brothers, dem Molotow Brass Orkestar, Drüdieter und von Zeit zu Zeit auch alleine, im Duo oder im Trio zu hören.

Andrea Kirchofer: Violine | David Jud: Klarinette | Gregor Krtschek: Trompete | Stephan Fröhlicher: Trompete | Jérôme Müller: Bass-trompete | Joël Kuster: Gitarre | Simon Kaufmann: Gitarre, Bass
Fränggi Gehrig: Akkordeon | Jane Mumford: Perkussion | Tobi Zwyer: Tuba



PREMIERE

Albin Brun Quartett

Luzerner Fixstern

Albin Bruns musikalisches Wirken ist in Luzern omnipräsent. Seine Kompositionen bewegen sich an der Nahtstelle von Jazz, Volksmusik und Improvisation. Neben der Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition sucht er immer wieder auch den Austausch mit anderen Kulturen. Seine hervorragenden Musikant*innen zeichnen sich durch unbändige Spielfreude, Virtuosität und Spielwitz aus. An der Stubete am See stellt das Quartett zahlreiche neuere Kompositionen vor. Eine weltoffene Mischung mit ungeraden Taktarten, lyrischen Atmosphären und jazzigen Ausflügen.

Albin Brun: Schwyzerörgeli, Saxofon | Patricia Draeger: Akkordeon
Claudio Strebel: Kontrabass | Markus Lauterburg: Schlagzeug,
Perkussion



Drüdieter

Urban-Ländler

In der Musik von Drüdieter findet sich Altes und Urchiges aus dem Fundus der Schweizer Volksmusik sowie Neues und Unerhörtes, das noch nicht zum Kanon der Volksmusik zählt. Mit Mundart-Texten schaffen Drüdieter einen Bezug zum Aktuellen und Lokalen. Rock, Ska, Folk und Singer-Songwriter-Tradition verbinden sich dabei ganz selbstverständlich mit Jodellied und Ländler. So entstand eine Sammlung aus eigenen Stücken, neugedichteten Cover-Versionen, traditionellen Liedern und Ländler-Tänzen aus der Schweiz. Special Guests: Tobi Zwyer an der Tuba [Komponist Ländlerorchester 2022] und Andi Hug [Drummer von Patent Ochsner].

Dieter Sulzer: Gesang, Maultrommel, Querflöte | Dieter Ringli: Gitarren,
Halszither, Chorgesang | Dide Marfurt: Halszither, Gitarren, E-Bass,
Chorgesang | Gäste: Andi Hug: Drums, Tobi Zwyer: Tuba, Akkordeon



BüchelBox plus

Wenn der Büchel mit der Orgel ...

Der Büchel ist neben dem Juuzen ein wichtiger Repräsentant der Musik des Muotatals. Dabei wird er eigentlich immer solistisch gespielt. Diese sogenannten Gsätzli sind kürzer, prägnanter und bewegter als Stücke für Alphorn. Ausführliche Recherchen über Transkriptionen, Tonaufnahmen und Gespräche führten Balthasar Streiff und Yannick Wey zu einer faszinierenden Sammlung von Stücken für Büchel aus mehr als drei Jahrhunderten in Ton und Schrift. Für die Stubete am See gehen die beiden nun einen Schritt weiter und stellen ein Repertoire für Büchel und Orgel vor. Neben alten Chorälen und begleiteten traditionellen Stücken werden auch eine Reihe von neuen Kompositionen, u. a. von Lukas Langlotz und Stephan Thomas, uraufgeführt.

Balthasar Streiff: Büchel | Yannick Wey: Büchel | Stephan Thomas: Orgel



wilderbluescht

zart & zääch

Zart und zääch sind die Volkslieder von wilderbluescht. Das Duo besingt in seinen Neuschöpfungen Aberglauben und lichterlohe Liebe, Wehklagen und Weinseligkeit. Wie in den überlieferten Volksliedern – aber doch anders: mal krachend und rasselnd, mal fetzig und witzig, mal schwarz und windschief, mal sinnlich und himmlisch. Was macht eigentlich das Schweizer Volkslied aus? Und ist eine Erweiterung – inhaltlich, aber auch formal – möglich, die dem «Schweizerischen» verpflichtet bleibt? Hören Sie selbst!

Johanna Schaub: Gesang, Violoncello, Perkussion, Komposition und Texte | Christoph Blum: Gesang, Panflöte, Kontrabass, Handorgel, Komposition und Texte



Junger Chor Zürich (JuChZ)

JuChZ und Jodel

Der «Junge Chor Zürich», 2015 gegründet, verspricht junge Stimmen und ambitionierte Programme. Unter der Leitung von Lisa May-Appenzeller widmet sich JuChZ mehrheitlich A-cappella-Programmen, die auf eine Reise durch verschiedene Stile, Epochen und Kulturen bis zur Schweizer Volksmusik führen. In den letzten Jahren hat sich das Ensemble der Salon-Romantik mit Werken etwa von Mendelssohn und Fanny Hensel gewidmet. Darüber hinaus kooperierte der Junge Chor Zürich im Programm «Lux» mit dem Belcanto Bern und dem pourChœur Basel und erarbeitete unter anderem Thomas Tallis' vierzigstimmiges «Spem in Alium».

JuChZ: Junger Chor Zürich
Lisa May-Appenzeller: Leitung

Jodlerklub Bergbrünneli Küsnacht

Doppelkonzert mit JuChZ

Die Idee, einen Jodlerklub in Küsnacht aufzubauen, kam von Terence Reverdin und Grégoire May, beides ehemalige Mitglieder des «Jodlerklubs Alphüttli» in Genf. Nachdem sie 2018 in Genf zu singen aufgehört hatten, war der innige Wunsch da, einen eigenen Klub auf die Beine zu stellen. Somit fingen im Oktober 2018 erstmals 12 Sänger in der Zürcher Agglomeration an zu jodeln. Schliesslich wurde im November 2018 der Verein gegründet. Heute zählt der Klub 13 Mitglieder. Am ersten Jodlerfest in Winterthur 2019 durfte der Klub mit dem Wettlied «Abigsäge» von Ferdinand Krayenbühl einen ersten Preis entgegennehmen.

Jodlerklub Bergbrünneli Küsnacht
Grégoire May: Leitung



Gläuffig

Tanzmusik im Grenzbereich von Volksmusiktradition und innovativen Ideen

Ähnlich wie Artisten, bei denen die Schwerkraft nicht zu existieren scheint, jongliert die Band «Gläuffig» mit der alpenländischen Volksmusik, also mit bekannten Mustern und gängigen Klischees. Das klingt mal leichtfüssig und verspielt, mal bodenständig und fast derb, jedoch immer gepaart mit einem hohen Mass an Musikalität und Spielfreude. Für die Auftritte auf der Tanzbühne im Vestibül der Stubete am See 2022 wird traditionelle Tanzmusik zelebriert. Mit im Gepäck ist natürlich die brandneue CD «Gesellenwanderung».

Mathias Landtwing: Klarinette | Fränggi Gehrig: Akkordeon
Lukas Gernet: Klavier | Pirmin Huber: Bass

LUZERN
SPEZIAL

Obsigänt

Swiss Folk Nuevo Neukomponiertes aus eigener Küche

Das Konzept: Alle Mitglieder sind Interpretinnen UND Komponisten. Der Stil ist etwas heimatgebunden, aber nicht zuviel, denn Fernweh ist in den Schweizer Herzen. Und ein Palermese an der Geige muss ab und zu ausbrechen. Ein Stalder am Hackbrett kann sich nicht mit Musterli begnügen, die nur schön und nett sind. Alle feilen und schleifen an der Intensität des Ausdrucks, alle tragen die gemeinsame musikalische Botschaft mit: mal crazy, mal bodenständig, mal abgehoben. Ein Mix von Trance, Urfolk und Neoklassik im besten Fall.

Thomas Aeschbacher: verschiedene Örgeli | Larsen Genovese: Violine
Nayan Stalder: Hackbrett | Madlaina Küng: Kontrabass | Rainer Walker:
Orgel und Harmonium



Ils Fränzlis mit alles und scharf

Der Schatz im Silsersee

Uraufführung von Domenic Janett

Als alter Karl May Fan und Winnetou-Darsteller wusste Domenic Janett sofort, wie eine Auftragskomposition für die Stubete am See Sils heissen sollte: «Der Schatz im Silsersee» natürlich! Hier ist alles drin, was das Herz des Engadinfans und der Westernromantikerin begehrt: heimwehtrunkene Lieder, epische Melodien, rassige Märschlis, geschmeidige Polkas und Ausflüge in die einsamen Weiten der Prärie.

Barbara Gisler: Cello, Kontrabass, Gesang | Anna Staschia Janett: Violine, Gesang | Cristina Janett: Cello, Gesang | Curdin Janett: Akkordeon, Bassgeige | Domenic Janett: Klarinette | Madlaina Janett: Viola, Gesang | Niculin Janett: Saxofon | Sara-Bigna Janett: Gesang | Balthasar Streit: Trompete



Doppelbock

Eifach Bock uf fägigi, gmögigi Musig

Doppelbock spielt unkomplizierte, stimmungsvolle Volksmusik, die zum tanzen einlädt. Das Repertoire konzentriert sich auf schwungvoll interpretierte und zeitgemäss arrangierte Schweizer Volksmusik, vorwiegend Appenzeller und Innerschweizer Musik.

Matthias Lincke: Geige | Dide Marfurt: Saiteninstrumente, Drehleier, Sackpfeife | Simon Dettwiler: Schwyzerörgeli | Matthias «Hiasl» Härtel: Kontrabass, Geige, Nyckelharpa, Jodel



Kapelle Nogler

Von alten Engadiner Tänzen in die Gegenwart ...

Aufgefangen hat es mit einem Foto der Engadiner Kapelle Johannes Nogler, aufgenommen 1913 in Scuol: Die neugegründete Kapelle Nogler lässt die Melodien von Johannes (1860–1938) und seinem Vater Rudolf Nogler (1829–1888) aus Ardez im Originalklang mit drei Streichern und kleiner Klarinette wieder aufleben. Aber auch den vielen musikalischen Entdeckungen, die es seither gab, soll nachgehört werden. Drei der heutigen Musikant*innen sind Mitglieder des Tonhalle-Orchesters. Clarigna Küng ist eine der versiertesten Geigerinnen aus Appenzell, weswegen die Kapelle auch die traditionelle Appenzeller Streichmusik aufmischt.

Clarigna Küng: Violine, Arrangements | Florian Walser: Klarinetten in D und B, Arrangements | Johannes Gürth: Violine, Bratsche
Peter Kosak: Kontrabass



hedi drescht

äinigermasse dehäi

Wenn man an Jodellieder denkt, denkt man an eine Person, die mit Akkordeon-Begleitung oder a cappella jodelt. Dies nicht unbegründet, denn die öffentlichen Auftritte an den Jodelfesten sind ritualisiert. Ein Glöckchen unterbricht das gesellige Plaudern des Publikums – die auftretenden Jodelnden erscheinen in Tracht auf der Bühne – sie verbergen ihre Hände im Hosensack oder unter der Trachtenschürze – dann setzen die in ihrer Direktheit berührenden Stimmen ein – die melodischen Verläufe sind dynamisch gestaltet und klingen in einem Diminuendo aus. Diese Tradition wollen Simone Felber und Lukas Gernet aufbrechen. Das Jodellied wurde in seinem Ursprung mit einer Klavierbegleitung notiert und dieser Ursprung interessiert das Duo «hedi drescht».

Simone Felber: Gesang, Harmonium | Lukas Gernet: Klavier



Söck

Die kleinste Schwyzerörgelgrossformation der Schweiz

Söck vereint vier junge Musiker in der kleinsten Schwyzerörgelgrossformation der Schweiz und ist zugleich wohl die urchigste Boygroup des Landes. Die Studenten interpretieren Tänze alter Örgeli- und Akkordeoncracks so stoisch-verspielt, virtuos und doch frenetisch verhalten, dass man die Krumme riechen kann. Ihr Programm ergänzen Söck mit beinahe traditionellen Eigenkompositionen. Mit Wurzeln und Wohnorten in acht verschiedenen Kantonen fühlen sich die Jungmeister auch der interkantonalen Verständigung verpflichtet.

Florian Gass: Schwyzerörgeli | Dominik Flückiger: Schwyzerörgeli
Jonas Gisler: Klavier | Andrea Schmid: Bass



Pastorale Alpine

C'est si simple d'aimer

Ein einzigartiges Duo aus der Romandie erzählt von seiner grossen Liebe zum traditionellen Volkslied. Benjamin Righetti und Antoine Auberson bringen uns ihr ganz neu geschriebenes Programm für Orgel und Saxophon nach Zürich, eine Ode an das musikalische Erbe des Alpenraums. Es erklingen die Melodien, die uns als Kinder in den Schlaf wiegten, es sind die pastoralen Harmonien, die zur Improvisation auf dem Saxophon animieren – Improvisationen, die dem Jazz ebenso entspringen wie den ländlichen Gegenden.

Antoine Auberson: Saxofon
Benjamin Righetti: Orgel



Gabriel Nietlispach Pupato

Geburtsstunde des neuen Trios

Im Duo widmen sich Andreas Gabriel und Jürg Nietlispach schon seit längerem der ursprünglichen und zeitgenössischen Volksmusik. Beide sind massgeblich an der Weiterentwicklung der traditionellen Musik beteiligt, unter anderem in den Gruppen Ambäck oder Pflanzplätz. Für die Stubete am See spielen sie erstmals mit Andi Pupato, einem der spannendsten Perkussionisten der Schweizer Musikszene. Im Auftrag der Stubete am See hat Andreas Gabriel eine Suite komponiert, welche mit traditionellen Jüützli und Zäuerli, alten Tänzen und eigenen Kreationen Wege sucht, sich neue Freiheiten, Klänge und Stimmungen zu erspielen.

Andreas Gabriel: Violine | Jürg Nietlispach: Halszither
Andi Pupato: Perkussion

LUZERN
SPEZIAL

Rämschfädra

Ode an die Hymne

Wenn das Munotglöcklein Sächsi lüetet oder der Landamme du lac de Bienne au portes de la France tanzet, dann treibt die Rämschfädra besonders bunte Blüten! Ausgehend von offiziellen und inoffiziellen Kantonshymnen hat Rämschfädra alles ausgegraben über die komplizierten Beziehungen der Schweizer Kantone zueinander. Da gerät so einiges durcheinander, was man zu wissen glaubt und am Ende ist sich niemand mehr sicher, woher er oder sie kommt. Auch die Mitglieder von Rämschfädra sind diesem Karussell heillos ausgeliefert. Das einzige, was die vier noch vereint, ist ihr ganz persönlicher Bezug zum Kanton Luzern. Und den verraten sie exklusiv an der Stubete am See. Rüdigid!

Livia Bergamin: Flöte | Patrizia Pacozzi: Violine | Sonja Füchslin:
Klavier und Violine | Severin Suter: Cello

LUZERN
SPEZIAL



PREMIERE



PREMIERE

Hanneli-Musig und Wolfgang Sieber

Gassenhauer

Die sechs Musikanten der Hanneli-Musig haben beschlossen, dass sie nach zwanzig gemeinsamen Jahren ihre Konzerttätigkeit beenden wollen. Zur «Finissage» gibt es eine Jubiläums-Abschiedstournee, eine letzte CD-Produktion und ein letzter Besuch an der Stubete am See. In der Hanny Christen-Sammlung sind unzählige bekannte und beliebte Melodien zu finden. Die Musiker haben diese «Gassenhauer» raffiniert, humorvoll, manchmal auch «schräg» arrangiert. Special Guest: Der ehemalige Luzerner Hoforganist Wolfgang Sieber.

Dani Häusler: Klarinetten, Saxophon | Johannes Schmid-Kunz: Violine, Blockflöte, Kontrabass | Fränggi Gehrig: Akkordeon | Fabian Müller: Cello, Bratsche | Peter Gisler: Kontrabass, Schwyzerörgeli | Ueli Mooser: div. Instrumente | Wolfgang Sieber: Orgel

LUZERN
SPEZIAL

Les Chenayè

Unterwegs in der Romandie

In der Romandie kann man ein breites Repertoire von unbekanntem oder vergessenen Tänzen finden – von der Montferrine in der Waadt bis zur Coraule im Greyerzerland, von Ketten- zu Paartänzen und Quadrillen. Les Chenayè bieten eine kleine Reise durch die Westschweiz an. Jonathan Price und Vincent Schicker aus Grossbritannien und dem Wallis, im Herzen aber Freiburger, musizieren seit 2020 zusammen und teilen ihr Interesse an den traditionellen Tänzen.

Vincent Schicker: Diatonisches Akkordeon

Jonathan Price: Gitarre, Mandoline, Mundharmonika, Gesang



Mathias Landtwing Helvetikuss

Ganz grosser Zirkus

Helvetikuss ist die Band zur «Circus Lapsus Show». An der Stubete am See wagt das Ensemble rund um den Komponisten und Klarinettenisten Mathias Landtwing erstmals den Schritt auf die Konzertbühne. Inspiriert von den Bewegungen, dem Schwung und den Choreografien der Artist*innen hat Mathias Landtwing passende Elemente in der Schweizer Volksmusik gefunden, kreative Arrangements geschrieben und neue Stücke komponiert. Virtuoso und mit einer mitreissenden Spielfreude zelebriert Helvetikuss Neue Schweizer Volksmusik!

Mathias Landtwing: Klarinetten, Flöte, Sopransax | Simone Felber: Gesang, Juchzer | Kristina Brunner: Örgeli, Cello | Andreas Gabriel: Geige | Lukas Gernet: Keys, Juchzer | Pirmin Huber: Bass, Juchzer | Jwan Steiner: Perkussion

LUZERN
SPEZIAL

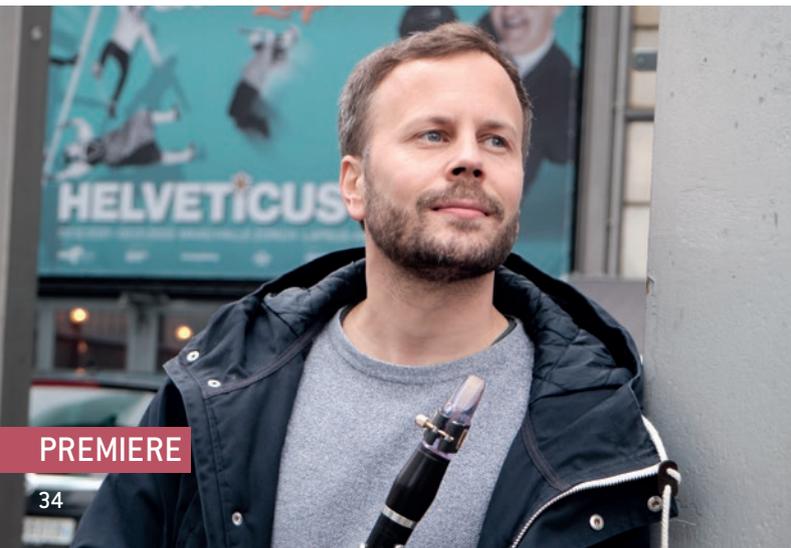
klangcombi

Überschäumende Experimentierfreude

Bereits 2008 war klangcombi an der ersten Stubete am See zu Gast. Traditionelle musikalische Räume wurden dabei unter neuen Blickwinkeln erkundet und in neuer Interpretationsweise zum Klingen gebracht. Nun lockt das Quintett ebendiese Erfahrungen aus dem folkloristischen Gefüge, ohne dass es darob seine Herkunft vergisst. Die Formation webt ihre Soundteppiche in den Weiten der Klanglandschaft dichter denn je. Mal wähnt sie sich im düsteren Seelendickicht und tappt durch die eigenen Abgründe, mal spürt sie sanft den Tag erwachen und sieht die Nebelschwaden den Alpen entlang mäandern.

Judith Müller: Violine | Adrian Häusler: Violine, Viola | Nicola Romanò: Cello | Severin Barmettler: Kontrabass | Markus Lauterburg: Schlagzeug, Perkussion

LUZERN
SPEZIAL



PREMIERE



bandella vista mare Beitrag aus dem Tessin

Früher war die Musik der Bandella in ganz Norditalien verbreitet, heute gibt es sie nur noch im Tessin. Die kleinen Blaskapellen waren im Alltag der Menschen allgegenwärtig: kein Dorffest, kein Carnevale, keine Hochzeit und keine Beerdigung ohne die Musik einer Bandella. Im Projekt «bandella vista mare» von Peter Zemp wird die Tradition der Bandella gepflegt aber auch erweitert und erfrischend wiederentdeckt.

Albin Brun: Sopransaxophon, Komposition | Emanuele Delucchi: Klarinette | Benedetto Castelli: Trompete | Stefano Piazza: Horn
Daniele Giovannini: Euphonium | Andrea Norghauer: Tuba | Matteo «Peo» Mazza: Schlagzeug und Perkussion | Simone Mauri: Bassklarinette | Santo Sgrò: Perkussion und allerlei Spielzeug
Peter Zemp: Akkordeon, Komposition, Leitung



Musikalisches Referat über Alfred Leonz Gassmann Mit John Wolf Brennan

In seinem Vortrag geht John Wolf Brennan auf die vielseitigen Facetten des Forschers Alfred Leonz Gassmann ein und präsentiert mit Sonja Morgeneegg (Stimme) und Arkady Shilkloper (Alphorn) auch Musikbeispiele. Gassmann gilt als der wichtigste Schweizer Volksliedforscher des 20. Jahrhunderts, erfolgreicher Komponist und Musikpädagoge. Systematisch notierte er Volkslieder und Instrumentalmusik aus der ganzen (Inner-)Schweiz. Pionierarbeit leistete er auch im Buch «Zur Tonpsychologie des Schweizer Volksliedes» (1936), in dem er die Melodie [soundscape] in Beziehung zur Landschaft [landscape] setzte.

John Wolf Brennan: Referent, Piano, Melodica | Sonja Morgeneegg: Jodelstimme, Volle | Arkady Shilkloper: Alphorn, Horn, Corno da Caccia



Franz-Josef-Jenni-Musik

Der Notenschatz vom Dachboden

Die Kompositionen aus der Feder des Entlebuchers Komponisten Franz-Josef Jenni (1876–1959) haben jüngere Generationen wohl noch nie zu hören bekommen, denn Jennis Musik blieb weitgehend unveröffentlicht. Jennis Erben besitzen sechs handgeschriebene Notebüchchenserien in verschiedenen Instrumentalbesetzungen mit 350 Musiktiteln. Perlen daraus erklingen nun erstmals mit elf der bekanntesten Schweizer Musikant*innen.

Dani Häusler: Klarinette 1 in B und Es | Josi Fischer: Klarinette 2
Martin Bieri: Trompete | Kilian Jenny: Horn | Joseph Koller: Horn
André Jenny: Posaune | Hans Duss: Tuba | Mirjam Lötscher: Flöte
Adrian Häusler: Violine | Claudia Muff: Akkordeon | Dominik Lendi:
Kontrabass | Peter Zemp: Akkordeon, Komposition, Leitung



ZÜRCHER PREMIERE

John Wolf Brennan FriendShip

Riffs ahead!

Mit seinem Programm «FriendShip» wandelt der Pianist und Komponist John Wolf Brennan lustvoll zwischen den Genres: Von Jazz über Folk bis Pop ist alles dabei. Gleichzeitig führt er seine beiden Ensembles Pago Libre und SOOON zusammen. Aus Nummern wie «ArabesGuggisbärg», das auf dem bekannten Volkslied des 17. Jahrhunderts basiert, «Höhefüür» oder «Der Mongolische Reiter» brechen archaisch schamanische Rituale einer Anderswelt hervor, die einen Bogen von den helvetischen Alpen über Steppenlandschaften bis in den Orient schlagen.

Sonja Morgenegg: Gesang, Jodel, Gitarre | Arkady Shilkloper: Horn,
Alphorn, Flügelhorn, Corno da Caccia | Marcel «Zimi» Zimmermann:
Violine | John Wolf Brennan: Piano, Melodica | Rätus Fleisch:
Kontrabass | Tony Majdalani: Perkussion, Hang, Gesang



TEILPREMIERE

Ensemble Alpinis

Das Volksmusik-Ensemble der HSLU

Das Ensemble pflegt nicht nur ein breites Repertoire Alpenländischer Volksmusik, sondern setzt sich mit neuen und alten Musikströmungen im Grenzbereich zu Klassik und Jazz auseinander. Es ist die Keimzelle vieler junger Ensembles an der Stubete am See, da die Studierenden erstmals ihre eigene Musik ausprobieren, die sie nach dem Studium in ihren eigenen Ensembles weiterentwickeln. Hier erleben Sie die Zukunft!

Andrea Küttel, Daria Occhini, Anna Müller: Vocal, Jodel | Augustin Martz, Elena Huber, Lisa Travella, Janina Fink: Geige | Florian Gass, Dominik Flückiger, Dominik Furger: Schwyzerörgeli | Emanuel Krucker: Hackbrett | Hanna Camenzind: Oboe | Tobias Künzli: Akkordeon, Klavier | Zoé Kostezer: Kontrabass, Schwyzerörgeli | Andreas Gabriel: Musikalische Leitung



Husistein-Musik

Souvenir de Lucerne

Im Salonmusik-Band von Jakob Steger, dem bekannten Geiger der alten Husistein-Musik aus Ettiswil/Willisau, finden sich einige Werke des ungarischen Komponisten Béla Kéler (1820–1882). In den Kurorchestern des 19. Jahrhunderts erfreuten sich seine unterhaltenden Stücke wegen der sentimental Melodien grosser Beliebtheit. Kéler weilte in den 1870er Jahren als Gastdirigent in Luzern. Da ist auch seine Komposition «Souvenir de Lucerne» entstanden. Der Schottisch «De Röbi vo Luzärn», rassige Galopps, charmante Polken und ein neues Arrangement mit Bezug zum Luzerner Hinterland runden das Programm ab.

Andri Mischol: Primgeige, Moderation | Rita Rohrer: Sekundgeige
Armin Müller: Klarinette | Lukas Erni: Kornett | Evi Güdel-Tanner: Fagott, Arrangements



Schäbyschigg

Musig zum Tanzä

LUZERN
SPEZIAL

Schäbyschigg ist zwischen Säntis und Pilatus zu Hause. Mit Klarinette, kleinen und grossen Trompeten, Tuba, Akkordeon und Stimme spielen sie, was ihnen gefällt: Einiges alt, anderes neu und modern – das meiste jedoch mit Kopf und Herz selbstgemacht sowie alles nachhaltig und authentisch. Für den Stubeteball gehen sie zurück zu ihren Wurzeln als Band und nehmen das Repertoire der Schänner Blech-Füfermusig wieder auf. Unter anderem sind da Walzer, Schottisch, Mazurkas und Polkas zu hören, welche vor 100 Jahren schon in der Limmatstadt erklingen sind. Mit ein bisschen Nostalgie lässt Schäbyschigg alte Zeiten aufleben, als zur Musik von fünf Bläsern noch getanzt wurde.

David Jud: Klarinette | Fabian Jud: Trompete | Kevin Schmid: Trompete
Jérôme Müller: Basstrompete | Tobi Zwyer: Tuba, Akkordeon, Gesang

Stadtländler

Zürcher Migrationsgeschichte

Seit hunderten von Jahren ist das Zürcher Kulturleben auf Gastarbeiter angewiesen. Aus den Vogteien im Oberland, den gemeinen Herrschaften an der Thur, entlegenen Bündner Alptälern und aus den Tiefen der Innerschweiz strömten die Musikantinnen und Musikanten in die Limmatstadt. Im niederdörflichen Brauofen garte lange, was sich später als Schweizer Volksmusik wieder ins ganze Land ergiessen sollte. Die heutigen Musikant*innen, allesamt leidenschaftliche Tänzer*innen, versuchen mit rassigen Rhythmen und schmissigem Spiel ihren Gram zu verbergen, dass sie in diesem Moment nicht selber mittanzen können.

Andrea Schmid: Geige | Niculin Janett: Saxophon | Madlaina Janett: Bratsche | Cristina Janett: Cello | Reto Grab: Schwyzerörgeli | Barbara Gisler: Bass



Tanzkapelle Ueli Mooser

Tanzmusik-Klamotten

In der Masse liegt die Klasse! Das Repertoire der Tanzkapelle Ueli Mooser umfasst über 500 Melodien, vorwiegend Tänze aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Schweizer und Internationale Folklore, alte Schlager, Gassenhauer, Evergreens, Wiener- und Kaffeehausmusik, kurz – Nostalgie nach Noten. Eine Spezialität sind wenig bekannte volkstümliche Kompositionen von heute nahezu unbekanntem Komponisten im Salonmusikstil, sogenannte musikalische Trivialliteratur, die viel Ähnlichkeit mit Schweizer Volksmusik aufweisen und von Ueli Mooser jahrelang recherchiert wurden.

Sepp Wipfli: Klarinette, Saxofon | Johannes Schmid-Kunz: Violine, Blockflöte | Fränggi Gehrig: Akkordeon | Ueli Mooser: Gitarre, Banjo, Perkussion | Patrik Stadler: Posaune | Peter Gisler: Kontrabass



Tanzkurs 1 mit Nina Schmid-Kunz

Polka, Schottisch, Walzer und Mazurka

Welch schöne Musik – tanzen sollte man können! Kein Problem: im Tanzkurs von Nina Schmid-Kunz wird das nötige Rüstzeug vermittelt. Wir lernen die Grundschrirte von Polka, Schottisch, Walzer und Mazurka und wenden sie in einfachen Tänzen gleich an. Als Tanzleiterin im Volkstanzkreis Zürich und als Arbeitsgruppenmitglied der tanzillus.ch-Bewegung verhilft Nina Schmid-Kunz seit Jahrzehnten Tanzneugierigen zu munteren Tanzstunden. Nach einer Stunde können die Teilnehmenden sich passend zur Musik bewegen.

Nina Schmid-Kunz: Leitung Tanzkurs | Johannes Schmid-Kunz: Violine | Fränggi Gehrig: Akkordeon



ZUM MITMACHEN

Tanzkurs 2 mit Sabine Wavre

Vergessene Tänze aus der Romandie

In der Romandie findet man ein breites Repertoire von unbekanntem oder vergessenen Tänzen: Von der Montferrine in der Waadt bis zur Coraule im Greyerzerland, von Ketten- zu Paartänzen und Quadrillen. Grund genug für die Stubete am See, Ihnen die Möglichkeit zu geben, diese Tänze zu erlernen. Begleitet wird der Kurs mit authentischer Tanzmusik von «Les Chenayè». Sabine Wavre tanzt seit ihrer Schulzeit leidenschaftlich gern. Von Beruf Primarlehrerin, hat sie die Tanzleiterausbildung der Schweizerischen Trachtenvereinigung besucht und sich in vielen Kursen weitergebildet. Sie hat verschiedene Volkstanzgruppen geleitet mit Schwerpunkt Schweizer oder westeuropäische traditionelle Tänze.

Sabine Wavre: Leitung Tanzkurs | Vincent Schicker: Diatonisches Akkordeon | Jonathan Price: Gitarre, Mandoline, Mundharmonika, Gesang

Zoge am Boge

Das Kinderprogramm der Stubete am See

Wie funktioniert eigentlich das Löffeln? – Wie tanzt man eine Polka? – Wie klingt die junge Volksmusik aus der Innerschweiz oder dem Appenzellerland? Einige Antworten auf diese Fragen rund um die Schweizer Volksmusik bekommst du an der Stubete am See 2022. Lass dich von drei jungen Musikformationen verzaubern, versuche eine Polka zu tanzen und probiere das Löffeln aus. Zoge am Boge und das ganze Stubete am See-Team freuen sich auf dich!
Das Kinderprogramm ist geeignet für Kinder von 6 bis 13 Jahren – ältere Kinder, Eltern und Grosseltern sind natürlich auch herzlich willkommen. Vorkenntnisse und Anmeldung sind nicht nötig.

Das ganze Programm finden Sie auf der folgenden Doppelseite!



ZUM MITMACHEN



ZUM MITMACHEN

Zoge am Boge Kinderprogramm

Samstag, 20.8.22 im Vestibül der Tonhalle

Wenn eine tannigi Hose hät – Tanzkurs mit Andrea Schmid

14:00 – 14:45 Uhr | Vestibül Tonhalle

«Wenn eine tannigi Hose hät ... denn chan er tanze wiener will, es git em keini Rümpf», heisst es in einem berühmten Kinderlied. Im Tanzworkshop liegen Rümpfe aber durchaus drin. Der erfahrene Tanzleiter Andrea Schmid führt die Kinder in die Grundschrirte des Schweizer Volkstanzes ein. Die Kinder-Volksmusikensembles Folkfabrik Horw und Volksmusik-Ensemble Region Sursee spielen die Tanzstücke live dazu!

Junge Stubete am See – Konzert mit drei Jungformationen

15:00 – 15:45 Uhr | Vestibül Tonhalle

Bei den aktiven Volksmusikant*innen muss man sich keine Sorgen um den Nachwuchs machen: Schwyzerörgeli oder Hackbrett zu lernen ist bei Kindern und Jugendlichen im Trend, Volksmusiklager sind oft ausgebucht und viele junge Volksmusik-Freaks treffen sich regelmässig an sogenannten JuMu-Stubeten. Oft gehen aus diesen Kursen, Lagern



und Sessions neue Volksmusikformationen hervor, die frischen Wind in die Szene bringen. Die «Streichmusik Vielsaitig», das «Jodelquartett stichfest» und das «Duo Loris Imlig & Jérôme Kuhn» repräsentieren die junge Schweizer Volksmusikszene hervorragend.

Löffele bis d'Ohre gwaggled – Holzlöffel Workshop mit Ueli von Allmen

16:00 – 16:45 Uhr | Vestibül Tonhalle

Mit den Holzlöffeln, wenigen Worten, Körperperkussion, Gesang und Gitarre zeigt der Berner Oberländer Ueli von Allmen Klein und Gross, wie man nach Gehör ein Volksmusikstück rhythmisch begleitet. Zusammen mit dem Schwyzerörgeler Bruno Raemy und einigen bekannten und unbekanntem Liedern im Gepäck wird gmusiget und glöffelet, was das Zeug hält.

Schlussgang

16:45 – 17:00 Uhr | Vestibül Tonhalle

Zum Schluss spielen und singen alle Beteiligten des Kinderprogramms 2022 zusammen noch ein Schlusstück auf der Vestibül-Bühne – ein veritables «Zoge am Boge-Orchester!»







21.-23.
OKT'22

Stubete am See

SILS IM
ENGADIN

DIS DA LA NOUVA
MUSICA POPULERA SVIZRA

stubeteamseesils.ch

Tickets und Tageskasse

Tickets können online vorbestellt werden:
www.stubeteamsee.ch/tickets



Für Kurzentschlossene öffnet die Tageskasse der Tonhalle am Samstag, 20.08.2022 um 11:00 Uhr und am Sonntag, 21.08.2022 um 9:00 Uhr.

Stubeteball

Eintritt Stubeteball Freitag: CHF 25

Festival Vorverkauf

Tagespass Samstag oder Sonntag: CHF 60

Zweitagespass Samstag und Sonntag: CHF 110

Festival Tageskasse

Tagespass Samstag oder Sonntag: CHF 70

Zweitagespass Samstag und Sonntag: CHF 130

Rabatte

- Mitglieder der Schweizerischen Trachtenvereinigung erhalten beim Stubeteball CHF 10 Ermässigung dank dem Engagement der Gönnervereinigung der STV
- Mitglieder des VSV erhalten CHF 10 Ermässigung auf den Tagespass bzw. CHF 20 auf den Zweitagespass dank dem Engagement des Verbandes Schweizer Volksmusik
- Carte Blanche Besitzer erhalten CHF 10 Ermässigung auf den Tagespass bzw. CHF 20 auf den Zweitagespass

Impressum

Grafik: David Bühler, davidbuehler.ch

Illustration Sujet: Patricia Keller, pattriz.ch

Bildnachweise: S. 3 Joseph Khakshouri, S. 4/5 Georg Aerni, S. 12 Uwe Conrad/Unsplash

© 2022 Stubete am See

Partner der Stubete am See

Die Stubete am See ist dankbar für die grosszügige Unterstützung folgender Partner, Sponsoren und Helfer. Sie sorgen dafür, dass das Festival alle zwei Jahre im Herzen von Zürich stattfinden kann.

Hauptsponsor:

Sparhafen

\ Bank

In Zusammenarbeit mit:



Stadt Zürich
Stadtpräsidentin

**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**



prohelvetia

Medienpartner:

TagesAnzeiger

Weitere Unterstützung von:



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

ERNST GÖHNER
STIFTUNG



Verband Schweizer
Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazione svizra da la musica populara

stiftung **corymbo**



Das Kinderprogramm «Zoge am Boge» wird unterstützt von:

**HAUS DER
VOLKSMUSIK**

Unterstützt durch den

VSV Nachwuchsfonds



Stiftung | **M u s i k H u g**



Weitere Partner des Kinderprogramms
finden Sie auf unserer Website.

Mitglied werden im Förderverein Stubete am See

Wenn Sie das Festival Stubete am See langfristig unterstützen wollen, empfehlen wir Ihnen die Mitgliedschaft im gleichnamigen Förderverein. Die entsprechenden Informationen und eine Anmeldeöglichkeit finden Sie unter www.stubeteamsee.ch/verein.

Seit
1850

In
Zürich
verwurzelt

Tradition und Innovation

Für Ihre täglichen Bankgeschäfte.
Im Herzen der Stadt Zürich.

Sparhafen

Bank

Sparhafen Bank Zürich AG
Fraumünsterstrasse 21
CH-8001 Zürich

info@sparhafen.ch
+41 44 225 40 50
sparhafen.ch